

## **Aussergewöhnliche Schadenereignisse 2018**

11. / 12. Juni 2018: Region Lausanne

### **Ausserordentlich heftiges Gewitter mit Rekordniederschlägen**

Am 11. Juni, kurz vor Mitternacht, führte ein intensives, von SW nach NO ziehendes Gewitter in der Waadt und in Teilen des Kantons Freiburg zu zahlreichen Gebäudeschäden durch Starkniederschlag und Sturmböen. Insbesondere über der Stadt Lausanne wurden innert kurzer Zeit ausserordentliche Niederschlagsmengen verzeichnet: Mit 41.1 mm registrierte die Messstation in Lausanne einen neuen Landesrekord und übertraf damit den erst im Vorjahr bei Eschenz (TG) gemessenen bisherigen Rekordwert von 36.1 mm deutlich.

Bachgerinne und Siedlungsentwässerung waren durch die enormen Wassermassen hoffnungslos überfordert, sodass Strassenzüge in Bäche verwandelt und Wohn- und Geschäftsgebäude überflutet wurden. Auf Plätzen in der Innenstadt erodierte das reissende Wasser Pflastersteine aus ihrem Verband und führte sie mit sich. Stark betroffen war u.a. der Bahnhof von Lausanne: Auf den Treppen in der Unterführung floss das Wasser zeitweilig wasserfallartig ab. In den meisten Fällen waren nicht über die Ufer getretene Gewässer für die Schäden verantwortlich, sondern das oberflächlich abfliessende Regenwasser (Oberflächenabfluss). Bodenversiegelung und eingedolte Bachläufe im Stadtgebiet akzentuierten das Problem zusätzlich.

Die Gebäudeversicherung des Kantons Waadt verzeichnete insgesamt über 1'200 Gebäudeschäden mit einer Gesamtschadensumme von rund CHF 20 Mio.



Gefährdungskarte  
Oberflächenabfluss im  
besonders stark betroffenen  
Bereich Flon / Rue Centrale  
sowie Bahnhof Lausanne.  
(Karte: BAFU / Swisstopo)